

## Anmerkungen zu Italien.

## §. I.

## Von der Beschaffenheit der Einwohner.

Die Italiäner haben so wohl wie andere Völker ihre eigene Tugenden und Laster. Sie sind scharfsinnig, zu allen Künsten und Wissenschaften geschickt und vortrefliche Baumeister, Bildhauer, Mahler und Musici. Man beschuldigt sie aber auch, daß sie argwöhnisch, eifersüchtig, jachzornig, tückisch, rachgierig und verliebt wären.

## §. II.

## Von der Sprache.

Die italiänische Sprache hat ihren Ursprung der lateinischen zu danken. Es ist aber selbige von den Gothen, Lombarden und andern Völkern sehr verstümmelt worden. Gleichwohl klingt sie jezo ganz angenehm. In Toscana soll die beste Mundart seyn.

## §. III.

## Von der Handlung.

Die Handlung in Italien ist wichtig, worzu die gute Lage, die herrlichen Gaben der Natur und die wohl eingerichteten Manufacturen das Ihrige redlich beytragen.

## §. IV.

## Von der Gelehrsamkeit.

Die Italiäner treiben vornehmlich die Beredsamkeit, Dichtkunst, die Geschichte und Alterthümer, davon viele schöne Bücher Zeugen sind.

## §. V.

## Von der Religion.

Die Hauptreligion ist die römischcatholische, welche hier gleichsam zu Hause ist. Die Geistlichkeit ist daselbst zahlreich, über welche unter dem Pabst 3. Patriarchen, 39. Erzbischöffe, und 255. Bischöffe stehen.

## §. VI.

## Von der Regierung.

Die Regierungsform ist in Italien mancherley. Man hat Könige, einen Großherzog, verschiedene Herzoge, viele Fürsten, Marchesen, Grafen, Freyherrn und freye Republicken daselbst. Die Königreiche sind Neapolis und Sicilien, Sardinien und Corsica; das Großherzogthum ist Toscana; Die Herzog-